

Die Substanz ist löslich in Aceton, woraus sie auch in hübschen Nadelchen krystallisiert, und in Benzol; unlöslich in Äther und Petroläther.

Bemerkenswerterweise läßt sich die Substanz unverändert aus Äthylalkohol umkrystallisieren.

0·1094 g lieferten 0·1201 g Jodsilber.

In 100 Teilen:

	Berechnet	Gefunden
CH ₃ O	14·0	14·5

α , β' -Dimethylurethylpyridin.

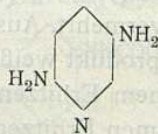
Beim acht- bis zehnstündigen Kochen mit Methylalkohol geht das beschriebene Produkt in Lösung. Man destilliert nunmehr die Hauptmenge des Alkohols ab, filtriert von geringen Mengen von Verunreinigungen und läßt erkalten. Das Dimethylurethan fällt aus und kann aus Äthylalkohol umkrystallisiert werden, der es in Form farbloser, glitzernder Nadelchen absetzt, die konstant bei 206 bis 207° schmelzen, wobei Zersetzung eintritt. Es ist löslich in Chloroform, Aceton, Benzol, Eisessig, unlöslich in Wasser, Äther und Petroläther. Mit Ferrosulfat tritt keine Reaktion ein. Die Mutterlauge zeigt bläuliche Fluoreszenz.

0·1155 g lieferten bei der Methoxylbestimmung 0·2874 g Jodsilber.

In 100 Teilen:

	Berechnet	Gefunden
CHO	27·6	27·1

α , β' -Diaminopyridin.



Versuche, das α , β' -Diaminopyridin in gleicher Weise darzustellen wie das α , α' -Diaminopyridin, führten nicht zu sonderlich